

durch die Zerstückelung der Gruppe einigermaßen unbeholfen, doch sorgt schon die dezente Goldfassung für eine nachhaltige Wirkung des Gesamtwerkes, für die unsere Künstler am 8. Mai 1612 die letzte Zahlung erhielten.

Nach dem Weggang Maderschuf, wie wir bereits berichteten, Johann Müllner in Mürzzuschlag Altäre für Neuberger Pfarrkirchen, erst nach seinem Tode tauchen in Neuberger Archivalien Bildhauer und Bildhauergesellen auf, deren Leistungen wir leider in concreto in keinem einzigen Falle erfahren. 1666 und 1668 arbeitete Lorenz Prandstetter aus Bruck für das Münster, bekam Reichard Preiner Bildhauer 24 fl. Wir erfahren nicht, was er leistete und wo er saß. Johann Michael Christian war 1684 allhier Bildhauergeselle, seine Quittung vom 10. April besagt nur, daß ihm in Wien ein Zehrungsgeld ausgefolgt wurde. Dann aber überraschen uns die Matriken mit der Tatsache, daß zu Neuberg — im Glashause — ein Bildhauer wohnte und werkte, hier eine ganze Generation von Bildhauern gründete. Im Stiftebuch nannte ich nur einen Sohn und einen Enkel, inzwischen sind durch auswärtige Quellen noch zwei Söhne und ein Enkel dazugestoßen. Die neu entdeckte Familie ist so zur kopfreichsten Bildhauersippe des Landes geworden.

Am 3. Juli 1703 ehelichte im Wiener Stephansdom Bildhauer Hans Michel Leger, geboren zu Horn, Jungfrau Anna Cordula geb. Scheiplin aus Falkenstein in Bayern. Das Beistandsamt versah der hofbefreite Bildhauer Peter Silv. de Corathea. Am 7. März 1708 ward Herrn Johann Michael Löger und seiner Gattin Cordula getauft ein Knabe Johann Joseph, zweifellos derselbe Mann, denn 1686 saß hier ein Herr Leopold Leger, Kanzelist und Tafernenwirt „dieses Klosters“, der seltene Name der Gattin dort und hier benimmt jeden Zweifel. Löger aber war hier „Statuarius germanice Bildhauer, hier wanhaft in Gortenhaus“. Bildhauer Joseph Leger „von Neuberg in Untersteiermark“ (!), des Johann Michael und der Cordula Leger Sohn, heiratet am 25. Jänner 1730 in der Wiener Michaelskirche Jungfrau Theresia Köpplerin. Vater Michl wurden von 1709 — 1722 noch

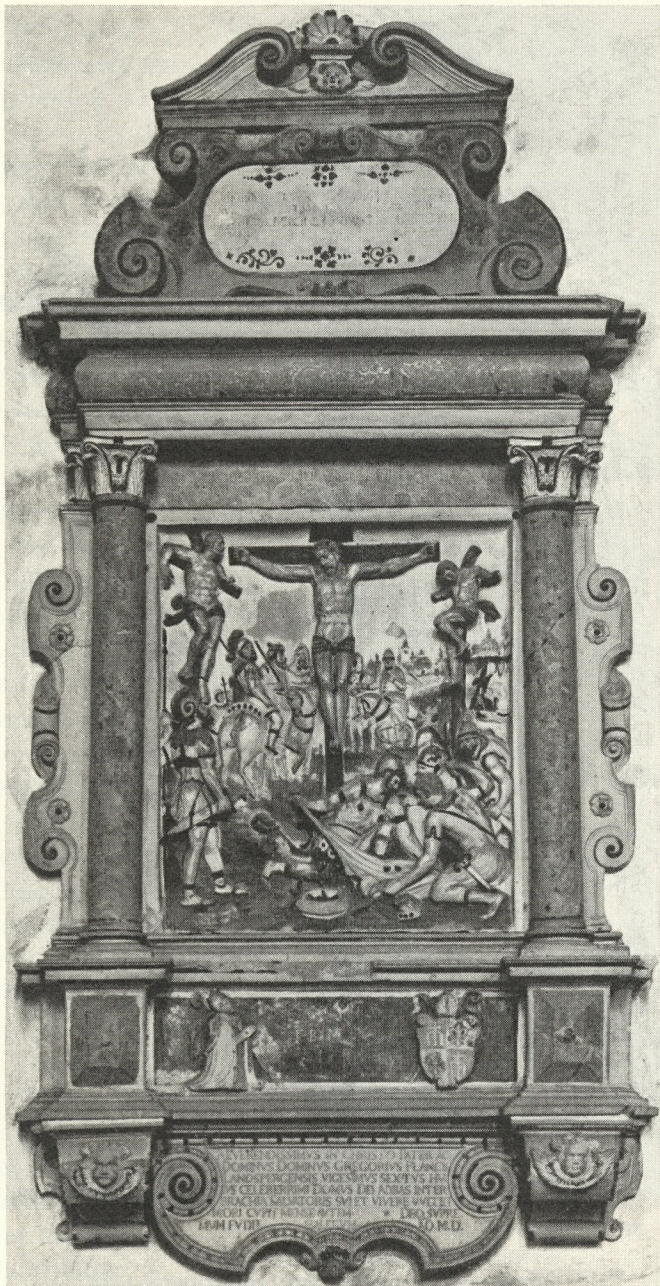


Abb. 312. Anton Zoia aus Venedig  
Epitaph des Abtes Georg Planck. Um 1590.